



Das Bild vom „Guten Hirten“ ist uns vertraut. Im Schaf, das mitten in den **Dornen** gefangen ist, können wir unsere eigene Situation und die eines jeden Menschen erkennen. Jeder/jede von uns kennt ausweglose, schmerzliche, selbst- oder fremdverschuldete Zustände.

Im **Hirten**, der sich von den schmerzlichen Dornen selbst verletzen lässt, um uns zu befreien, können

wir Jesus sehen, dessen Liebe sich am Kreuz in unser Leid hinein begibt, um uns zu retten und aus der Verzweiflung in die Hoffnung, aus der Angst ins Vertrauen, aus der Gefangenschaft des Egoismus in die Freiheit der Liebe, aus dem Tod in die Auferstehung zu führen.